

Genus *Thyris* Illig.

Th. Fenestrella Scop. Ich lernte nur eine bevorzugte Flugstelle des nicht häufigen Schwärmerchens kennen, die mit Clematis, Epilobium und Carduus überwachsenen Steinhalden an der Dübendorfer Landstrasse, wo fenestrella im heissen Sonnenschein im Juni und Juli öfter erbeutet wird. Einzeln kommt das Thierchen im ganzen Gebiet vor. Die überwinternde Raupe lebt wicklerartig in den Blättern von Clematis vitalba.

Genus *Ino* Leach.

J. Globulariae Hb. Nicht selten im Juni und Juli auf den Sumpfwiesen bei Wytikon, Pfaffhausen, dem Zollikoner Ried, einzeln am Katzensee und bei Thalweil. Die überwinternde Raupe lebt an Scabiosen und Centaurea jacea.

J. Statices L. Gemein vom Mai bis Anfangs August auf allen Wiesen im ganzen Gebiet. Die überwinternde Raupe lebt an Rumex und Centaurea.

(Fortsetzung folgt.)

Ueber Ameisengäste.

Eine besondere, gewiss in den wenigsten Beziehungen bis jetzt noch aufgeklärte Eigenthümlichkeit der Ameisen-Colonien ist die Vereinigung ihres bewundernswerthen Haushaltes mit einer Reihe von Gästen aus verschiedenen Insektenordnungen. Bei einiger Aufmerksamkeit, welche der Coleopterologe solchen Kolonien schenkt, wird er die Erfahrung machen, dass einzelne Arten förmlich an die Ameisen-Colonien gebunden sind, dass er sie kaum je einmal durch Zufall, vielleicht in Folge Zerstörung eines Nestes ausserhalb eines solchen vorfindet, welche Rolle diese Eindringlinge aber in den Nestern spielen, warum die einen gepflegt und gehütet, die andern geduldet werden, dritte in einer nicht zu verkennenden Abhängigkeit in grösserer Anzahl vorhanden sind, hat schon manche Erörterungen hervorgerufen, als deren beste, die von Märkel zu bezeichnen ist, wenn gleich auch er sich dagegen verwahrt, mehr als Muthmassungen zu geben. Während gewisse Arten, wie *Clythra IV signata* und *Cetonia aurata* die Ameisennester nur als Larven bewohnen und ihre Puppenruhe darin halten, leben andere Spezies in allen Ständen ununterbrochen, in den Nestern z. B. *Dinarda dentata*, *Myrmedonia funesta*, *Iugens limbata*, *humeralis*, *fulgida*, *Lomechusa strumosa*, *paradoxa*, *emarginata*, *Leptaenus formicetorum*, *Homalota flavipes*, *anceps*, *Oxyopoda* und *Aleochara* Arten, *Monotoma conicicollis*, *Dendrophilus pygmaeus*, *Hetaerius quadratus* u. s. w.: wieder an-

dere, z. B. der winzige *Claviger foveolatus* erfreuen sich der grössten Fürsorge, er wird mit der gleichen Sorgfalt wie die Ameisenlarve und Puppe sofort bei einer drohenden Invasion in Sicherheit gebracht. Gewisse Fliegen, die ganz frisch entwickelt in Ameisennestern gefunden werden, scheinen ebenfalls ihre ersten Stände in dieser Gesellschaft zu verleben und um den Haushalt zu einem sehr gemischten zu machen, tritt noch eine kleine Spinne hinzu, die fast in allen Gängen der Ameisen sich aufhält. Fropiep berechnete die Zahl der bekannten Ameisengäste auf 274 und glaubt, dass durch fleissige Beobachtung noch eine bedeutende weitere Anzahl aufgestellt werden könne.

Für die Duldung der Cetonienlarven wird angeführt, dass diese zu Zeiten eine den Ameisen willkommene Feuchtigkeit abgeben, was wie bei dem Verkehr der Ameisen mit den Blattläusen auch wahrscheinlich der Fall sein wird; für die sorgfältige Pflege der Claviger hat aber noch Niemand eine Erklärung versucht. Den Hymenopterologen und Coleopterologen sei es warm an's Herz gelegt, bei ihren Sammel-Excursionen dieser interessanten Gesellschaft ihre Aufmerksamkeit zu widmen und allenfallsige Beobachtungen in diesem Blatt niederzulegen.

Bernhard Roth.

Beitrag zur kritischen Sichtung der Melitaeen-Gruppe *Athalia* Rott., *Parthenie* Bork. und *Aurelia* Nick.

Von Fritz RÜHL.

(Fortsetzung.)

Den zahlreichen Abbildungen, welche nach einem gerade zufällig verfügbaren oder zu dem Zweck der Coloratur absichtlich gewählten Exemplar erstellt sind, kommt bei dieser Gruppe nur ein sehr untergeordneter Werth zu, denn auch bei vollkommen treuer Wiedergabe ist mit der Individualität und Eigenthümlichkeit des einzelnen Thieres zu rechnen. Die Provenienz, die Jahreszeit, die Generation, die Flugstelle, die Erhaltung des Thieres an und für sich, können einer noch so sorgfältigen Abbildung Merkmale aufprägen, nach denen der spätere Beobachter bei Hunderten von Exemplaren der gleichen Spezies vergeblich suchen kann. Die Entwirrung der Synonymie hat die Benützung einer mir nur schwer zugänglichen Literatur erfordert, der Ballast der ersteren rührt mindestens ebenso viel von zweifelhaften Abbildungen, auf die ich später zurückkomme, als von

ungenügenden Beschreibungen her. Wie es sich öfter im Leben ereignet, wurde die vorliegende Arbeit Veranlassung zu einer zweiten, die sich gewissermassen an die erste anschliesst und wenn ich mich hier einer kleinen Abschweifung von meinem ursprünglichen Thema schuldig mache, so möge diese nachsichtig beurtheilt werden. Bei der Arbeit ergab es sich von selbst, dass ich die nahen Verwandten der drei Spezies mehr oder minder berücksichtigen musste und unwillkürlich zu Vergleichen mit dem benachbarten Genus *Argynnis* angeregt wurde. In der That, es finden sich in diesen beiden Sectionen so viele Berührungs- und Anknüpfungspunkte, dass man wohl daran thut, sich ihrer zu erinnern und die lockende Hypothese einer gemeinsamen Abstammung nicht von der Hand zu weisen.*) Nach den Originalen der Gegenwart liegt es nahe, sich den Urtypus von *Melitaea* und *Argynnis* hinsichtlich der Zeichnungselemente so zu denken, dass ein einfaches Prinzip, sei es ein solches der Streifen oder der Punkte vorlag, aus dem sich der heutige Formenreichtum der Zeichnungen entwickelt hat.

(Fortsetzung folgt.)

Briefkasten der Redaktion.

H. O. S. Zu einer anatomischen Untersuchung des Ei-Inhaltes bedürfen Sie der stärksten Objektiven, und vor allem einer günstigen Beleuchtung, wenn Sie nicht eine bereits geübte Hand besitzen, verspreche ich Ihnen wenig Chancen, vielleicht kommt Ihnen auch der Zufall zu Hülfe, der ebenfalls dabei eine Rolle spielen kann. Die dem Micropylende entgegengesetzte Seite des Ei's ist zu zerquetschen und der Inhalt herauszupressen, Sie werden dann möglicherweise die beweglichen Spermatozoiden sehen. Die unbefruchtet gelegten, aber keineswegs die dem Eierstock künstlich entnommenen Eier können alle Entwicklungsstufen bis zum vollkommenen Insekt durchlaufen, wie bei zahlreichen Arten nachgewiesen ist, bei einzelnen Spezies entstehen nur wieder weibliche, bei andern auch männliche Exemplare, daraus geht meiner Ansicht nach zur Evidenz hervor, dass eine Befruchtung nur unter gewissen Bedingungen von entscheidendem Einfluss auf das Geschlecht der sich entwickelnden Keimzelle sein wird. Die weiter daran geknüpften Fragen fühle ich mich leider

*) Sehen wir die beiden Genera *Melitaea* und *Argynnis* in allen ihren Formen durch, so ergibt sich beim Imago nur die eine Differenz: „Bei *Argynnis* ist die Mittelzelle der Hinterflügel geschlossen, bei *Melitaea* dagegen offen.

ausser Stande zu beantworten, vielleicht sind diese aussergewöhnlichen Vorkommnisse zurückzuführen auf den Einfluss, welchen die Ernährung des Ei's während der Entwicklung durch das Mutterthier ausüben kann.

H. R. V. St. Wegen *E. imp.* wenden Sie sich an Herrn Zeiller in Regensburg.

H. M. S. Zweispitzafterraupen? Blauaugenkernchen? Die Träger dieser hübschen Namen sind mir leider unbekannt, aber ich vermute den Autor in der Person des Herrn Professor G.

H. R. B. Durch direkte Reklamation an H. M., der mittlerweile verreisst war, erledigt.

H. C. R. Gerne damit einverstanden.

H. H. D. Karten aus Oesterreich kosten fünf Kreuzer, bitte das zu beachten.

H. W. L. Gegenwärtig unter Laub, Moos, in Baumritzen, in Nr. 16 oder 17 folgt ausführlicher Artikel darüber.

Vereins-Bibliothek.

Von einem nicht genannt sein wollenden Mitgliede hat die Bibliothek folgende Werke erhalten, deren Empfang mit bestem Dank hier bestätigt wird. Fritz Rübl.

1. Catalogue of British Hymenoptera in The Collection of the British Museum by Frederick Smith, M. E. S. Part I.

2. Hymenoptera Scandinaviae, Auctore C. G. Thomson. Tomr. I.

3. XXII. Jahrgang der Stettiner Entomologischen Zeitung.

Anmeldungen neuer Mitglieder.

Folgende Herren:

Karl Lensch, k. k. Evidenzhaltungs-Obergeometer, Brünn.

Otto Hradil, Assistent, Wiener-Neustadt.

In ungespannten, tadellosen 1889 Exemplaren offerire folgende Falter gegen baar, Preise in österr. Währung per Stück.

Ematura atomaria 10, *Leucanit. stolidus* 100, *Acid. ornata* 12, *perochraria* 20, *Acont. luctuosa* 15, *Dianth. carpophaga* 20, *Boarm. selenaria* 50, *Mam. oleracea* 6, *Plus. gamma* 10, *Agr. birivia* 120, *Arg. Pandora* 70, *Amoc. caccimacula* 20 Kreuzer.

Kräftige Puppen von *Agrot. leucogaster* à 80 Kreuzer.

Anton Spada, Zara, Dalmatien.

50 Stück *Plectes Creutzeri*, var. *viridimicans*, *Platyh. v. sculptilis*, var. *bucephalus*, frisch gesammelt gegen Einsendung von 4 Mk. 20 Pfg. franco. Coleopteren-Doublettenlisten behufs Tausch sind erbeten.

M. Padewieth in Gospie, Croatien.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Societas entomologica](#)

Jahr/Year: 1889

Band/Volume: [4](#)

Autor(en)/Author(s): Rühl Fritz

Artikel/Article: [Beitrag zur kritischen Sichtung der Melitaeen-Gruppe Athalia Rott., Parthenie Bork. und Aurelia Nick. 121-122](#)